

22/11/95  
M. J. M.

Meinungen, den 20. November 1895.

günstigste Aufnahme gerade in Oesterreich. Es ist ein Stück,  
das wie dazu geschaffen ist, bei allen patriotischen Gedanken  
und derlei Hochverehrter Herr Director, die bei uns Resper  
allerdings davon ab, dass die Rolle des Hofes, die bei uns Resper

Beifolgend sende ich Ihnen mit freundlichem Dank den von  
mir unterzeichneten Contract über die Aufführung der "Venus von  
Milo" zurück. Es würde mich herzlich freuen, wenn Alles gut  
ginge. in Sonntahl, wie in Barmbeater zwei der besten Darsteller.

Die Erfahrungen, die ich mit dem Burgtheater in den letzten  
Jahren gemacht habe, sind, wie Ihnen bekannt, so wenig angenehme  
gewesen, dass ich mich nicht dazu habe veranlasst fühlen können,  
wie früher durch Jahrzehnte dem Burgtheater alle meine Stücke  
zuerst einzureichen. Ich habe also auch über das "Trauerspiel  
in Tirol" noch keine Dispositionen getroffen. Glauben Sie nicht,  
dass ich nicht voll und ganz ruhmredig von meiner eigenen  
Leistung spreche, wenn ich Ihnen sage, dass meine Bühnenbearbei-

lung nicht nur meines Erachtens, sondern der allgemeinen Auf-  
fassung nach es zuwege gebracht hat, das wirklich wundervolle  
Stück nun vollkommen bühnenfest und bühnensicher zu machen. Es  
hat hier bei der ersten Aufführung den denkbar grössten Erfolg  
gehabt, und aus den Bewerbungen, die mir von allen Seiten zugehen,  
erseehe ich, dass dieser Erfolg nicht als ein locales Ereigniss  
Ihnen hochachtungsvoll ergebener  
angesehen werden darf. Der eminent österreichisch patriotische



Stoff, diese von der treuesten Liebe für Kaiser und Reich durch-  
glühte Dichtung sichern meines Erachtens dem Stücke die denkbar  
günstigste Aufnahme gerade in Oesterreich. Es ist ein Stück,  
das wie dazu geschaffen ist, bei allen patriotischen Gedenktagen  
und dergleichen eine hinreissende Wirkung auszuüben. Alles hängt  
allerdings davon ab, dass die Rolle des Hofer, die bei uns Nesper  
von der Berliner Schauspielhaus spielte, von einem vortrefflichen  
Schauspieler, der das bieder Bäuerische und schlicht Heldenhafte  
glücklich verbindet, gespielt wird. Das Burgtheater hätte dafür  
in Sonnenthal, wie in Baumeister zwei der berufensten Darsteller.  
Ich kenne Ihr Künstlerpersonal leider zu wenig, um zu wissen,  
unter Ihren vortrefflichen Künstlern dazu besonders quali-  
ficirt wäre. Ich nehme auch aus einem andern Grunde Anstand,  
Ihnen das Stück ohne Weiteres zu schicken, weil ich fürchte, Sie  
würden mit Manuscripten zu überschwemmen. Wenn Sie indessen den Wunsch  
haben, das Buch kennen zu lernen, so sende ich Ihnen sogleich  
eine Probe auf alle Fälle, mich nicht eher für irgend  
ein anderes Theater in Wien zu entscheiden, als bis ich Ihre  
Antwort habe, unter der natürlichen Voraussetzung, dass Sie mich  
nicht zu lange warten lassen. Mit  
Ihr  
gehört, und aus den Bewerbungen, die mir von allen Seiten zugehen  
ersche ich, dass dieser Erfolg nicht als ein locales Ereignis  
angesehen werden darf. Der eminent österreichisch patriotische  
Ihnen hochachtungsvoll ergebene

Anton Dindorn



Dindorn  
20/11 95